

Von: [Janine Besenböck](#)
An: [nekp](#)
Cc: [Ralf Otterpohl](#); [Bernhard Gruber](#)
Betreff: Ideen und Vorschläge für den Nationalen Energie- und Klimaplan
Datum: Mittwoch, 26. Juli 2023 15:09:08

[EXTERNE EMAIL] Bitte klicken Sie NICHT auf Links oder Anlagen, es sei denn, Sie kennen die Absenderadresse und wissen, dass der Inhalt sicher ist.

Sehr geehrte Damen und Herren,

nachdem ich Ihren Aufruf nach Ideen und Vorschlägen zur Erreichung der Klimaziele in der kleinen Zeitung und anschließend auf der Internetseite des Bundesministeriums für den Nationalen Energie- und Klimaplan (NEKP) gelesen habe, möchte ich dazu Stellung nehmen und Ihnen Ideen und Vorschläge zur Klimaregeneration mit Ansprechpartnern vorstellen, die diese bereits erfolgreich in die Praxis umgesetzt haben.

Als erstes möchte ich Ihnen das Österreichische Waldgarten-Institut empfehlen, das sich seit 30 Jahren mit der Erforschung von Permakultur und essbaren Waldgärten in unseren Breitengraden beschäftigt. Damit wird ein großer Beitrag zur Erhaltung der Biodiversität und zum aktiven Aufbau der Bodengesundheit durch Humusaufbau und folglich zur Gesundheit aller Lebewesen und zur Verbesserung des Klimas geleistet. Zudem wird der Boden regeneriert was zu einer verbesserten Nährstoffverfügbarkeit führt, da die Kommunikation und Leitfähigkeit durch das Netzwerk der Bodenmikroorganismen wiederhergestellt wird. Dies sind nur einige wirkungsvolle Aspekte der Permakultur und des Waldgartens, die einen effizienten Beitrag zur Lösung der Energie- und Klimakrise leisten können. Ich selbst konnte bereits 2 Wochen mithelfen und mir einen Einblick in das symbiotische und regenerative System des Agro-Forstes Waldgarten verschaffen und so meinen Horizont erweitern. Für nähere Informationen und Expertise wenden Sie sich bitte an Herrn Bernhard Gruber, dem Präsidenten des Vereins Österreichisches Waldgarten-Institut. Seine Kontaktdaten finden Sie [hier](#).

Als weiteren Ansprechpartner für Lösungsvorschläge möchte ich Ihnen Herrn Prof. Dr.-Ing. Ralf Otterpohl von der Technischen Universität

Hamburg für Abwasserwirtschaft und Gewässerschutz empfehlen. Dazu kann ich Ihnen sein Buch „Konkrete Zukunftsvisionen für Stadt, Land und Meer“ auf Wunsch gerne zukommen lassen. Zudem können Sie sich von seinen YouTube-Vorträgen [„Regenerative Landwirtschaft und Agroforst“](#) sowie [„Regenerative Agrochemie Unternehmen“](#) inspirieren lassen. Diese Wege können einen wesentlichen Beitrag zur sozial-ökologischen Transformation mit maximaler Klimaregulierung durch Energieeinsparung, Humusaufbau und Regeneration der Bodenmikroorganismen leisten. Dadurch können Landwirtschaft sowie die Wasserversorgung gesichert und die lokale Lebensmittelproduktion gestärkt werden. Weiter Informationen und Kontaktdaten zu Herrn Prof. Dr.-Ing. Otterpohl finden Sie [hier](#).

Ich würde mich freuen, wenn ein Austausch mit Herrn Gruber und Herrn Prof. Dr.-Ing. Otterpohl zustande käme und Sie diese Perspektiven kennenlernen können, damit sich für die Zukunft wertvolle Möglichkeiten für eine Zusammenarbeit eröffnen, um Regeneration auf vielen Ebenen zu schaffen.

Mit freundlichen Grüßen,
Janine Besenböck

Gesendet von [Mail](#) für Windows